

Was aus ihnen wurde: ABC der Ariseure und Profiteure, Mitmacher und Mörder - Teil I: Die EIDENSCHINK-Konsorten

Die bisherige Serie "[Die Nazis, die Bank und das Buer: Ignatz NACHER und die Enteignung seiner Engelhardt-Brauerei](#)" ist mit derzeit 9 Kapitel fast beendet; es fehlen noch Informationen zur Arisierung seines bayerischen Landguts aus Archiven, die derzeit nicht zugänglich sind.



Jetzt rekonstruieren wir, was aus den Ariseuren und Profiteuren, den vielen Mitläufern und Mördern wurde: nach der Enteignung, der Pogromnacht am 9. November 1938 und den Deportationen in den Tod.

Wir beginnen mit NACHER's bayerischen Brauereien. Die hatten sich 3 Männer aus München, der "Hauptstadt der Bewegung", angeeignet: 2 junge Banker, die ein neues Geschäftsfeld entdeckt hatten: jüdischen Kaufleuten, die unter Druck standen, ihre Unternehmen 'abzukaufen'. Ignatz NACHER war einer der ersten. Nach seiner zweiten Verhaftung und der Drohung, wieder ins Gefängnis zu müssen, hatte er nicht mehr die Kraft, dagegen zu halten: gegen die Männer um den Jungbankier Georg EIDENSCHINK, dessen Vetter SS-Gruppenführer Hans RATTENHUBER war. RATTENHUBER war gerade vom "Reichsführer SS", Heinrich HIMMLER, als Adjutant nach Berlin gerufen worden, um das "Kommando zu besonderen Verwendung für den Führer und Reichskanzler" aufzubauen. NACHER hatte keine Chance.

Mit im Gefolge dieses EIDENSCHINK-Konsortiums: ein "Konsul", der später angab, "nie in der Partei" (NSDAP) gewesen zu sein. Was eine korrekte Angabe war. Was er nicht sagte: Er war in der SS.

Während des Krieges geht der Konsul zur "Abwehr" der Wehrmacht. Und wirkt dort im Gewand seiner konsularischen Freiheiten im Verborgenen, um Juden zu helfen, wie er später sagen wird. Mit einigen anderen zusammen wollten sie sogar HITLER beseitigen. Darunter ein agiler Rechtsanwalt Josef MÜLLER, der nach 1945 Bayerischer Justizminister werden wird. Auch er gehört dem Konsortium an.

Als die Pläne der kleinen Gruppe in der Abwehr auffliegen, werden alle Mitglieder gehängt, darunter der Chef der Abwehr, Wilhelm CANARIS. Nur zwei überleben: die beiden Mitglieder des EIDENSCHINK-Konsortiums, dessen Vetter Hans RATTENHUBER war, zuletzt Adolf HITLER's Leibwächter.

Nach 1945 wird der Namensgeber des EIDENSCHINK-Konsortiums in der neuen Bundesrepublik "Privatier", sein Kompagnon macht sich mit dessen Bankgeschäft selbstständig und der "Konsul" macht das, was er auch vor 1945 gemacht hatte, ein Leben als "Lebemann" zu führen und Geschäften aller Arten nachzugehen.

Die neue Serie lässt sich aufrufen unter www.ansTageslicht.de/wasausihnenwurde. Teil I des ABC der Ariseure und Profiteure, Mitmacher und Mörder unter www.ansTageslicht.de/Eidenschink.

In Teil II wird es um die hier bereits angesprochenen Zuträger dieses Konsortiums gehen, in Teil III um die Akteure der Dresdner Bank und der Stadt Berlin. Die Schicksale von Ignatz NACHER, seinen Freunden und seiner Familie werden wir als Letztes dokumentieren.

Rückfragen:

- Prof. Dr. Johannes Ludwig
redaktion@ansTageslicht.de

0176 - 52 00 69 15

Sollten Sie unseren Newsletter nicht mehr erhalten wollen, so können Sie ihn hier [abbestellen](#)